

vorhanden sind, scheinen einige Vogelarten, vor allem Raben- und Greifvögel, die fast überall vorhandenen Gittermasten zunehmend als Neststandorte zu nutzen (Raben-

krähe und Turmfalke brüten in der Memminger Gegend regelmäßig auf Gittermasten).

Ingo Weiß, Anhalter Weg 2, 8940 Memmingen
Josef Schlögl, Hauptstraße 2, 8941 Ungerhausen

Erfolgreiche Mastenbrut der Alpendohle *Pyrrhocorax graculus*

Nachdem 1991 ein Alpendohlen-Paar eine Brut auf einem Masten der Nebelhornbahn versuchte, wurden dort 1992 Junge flügge (1920 m NN, östlich von Oberstdorf, Landkreis Oberallgäu; nähere Angaben in: WALTER 1992. Anz. orn. Ges. Bayern, Band 31, p 81).

Mindestens ab dem 16. 5. 92 waren am genannten Seilbahnmasten Fortpflanzungs-

aktivitäten eines Alpendohlen-Paares zu beobachten. Vom 17. bis 30. 6. 92 konnten die laut bettelnden Jungen aus ihrer „Stahlkammer“ rufen gehört werden. Zwischen dem 30. Juni und dem 4. Juli wurden sie flügge. Vermutlich handelt es sich hier um einen schon seit mehreren Jahren besetzten Horst.

Dietmar Walter, An der Gasse 18, 8961 Börwang

Bachstelze *Motacilla alba* brütet bei 1925 m NN im Allgäu

Nachdem sich bereits im Sommer 1990 eine einzelne Bachstelze in der Nähe des Edmund-Probst-Hauses aufhielt (Nebelhorngebiet bei Oberstdorf, Landkr. Oberallgäu), konnte ich auch 1992 am 30. Mai und 6. Juni ein Exemplar beobachten. Am 13. und 17. Juni fütterte ein Bachstelzen-Paar ihren, nach der Größe der gesammelten Nahrung, wohl noch sehr jungen Nachwuchs auf einem Schleppliftmast. Dieser steht auf 1920 m NN in einer Bodensenke, ca. 150 m vom Edmund-Probst-Haus entfernt.

Das Nest befand sich 5 m über dem Boden in einem 110 cm langen Trägerarm für die Laufrollen. Die Innenmaße dieses im Querschnitt rechteckigen Eisenrohres betrugen 13,5 × 9 cm. Am 21. Juni konnte ich bei dichtem Nebel nur eine Bachstelze feststellen und an sieben weiteren Beobachtungstagen

(mit zum Teil sehr ungünstigen Witterungsverhältnissen) bekam ich bis Mitte Juli keine Bachstelze mehr zu Gesicht.

Um so überraschter war ich, als ich am 18. Juli 92 am besagten Masten, allerdings am gegenüberliegenden Rollenträger, ein Bachstelzen-Paar bei der Brutablösung bemerkte. Diese erfolgte nachmittags alle dreiviertel bis eineinhalb Stunden. Der vom Nest abfliegende Vogel suchte zunächst meist in unmittelbarer Nähe des Mastens eifrig die Schneedecke nach den dort zahlreich liegenden und kriechenden Insekten und Spinnen ab, um erst jeweils nach einigen Minuten in die weitere Umgebung abzufliegen (bis auf ca. 2100 m NN).

Das Nest befand sich im Inneren des in N-S-Richtung verlaufenden Vierkantrohres, 45 cm von der südlichen Öffnung entfernt. Die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [32_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Walter Dietmar

Artikel/Article: [Erfolgreiche Mastenbrut der Alpendohle *Pyrrhocorax graculus* 72](#)